



HA Hessen Agentur GmbH · Konradinallee 9 · 65189 Wiesbaden

Konradinallee 9  
65189 Wiesbaden  
Phone +49 611 95017 80  
www.hessen-agentur.de

Herrn  
Wolfgang Nawroth,  
Sprecher der Bürgerinitiative Wind-Wahn  
Villmar/Runkel

Ansprechpartner/in:  
Dr. Rainer Kaps  
Phone +49 611 95017 8471  
Fax +49 611 95017 58471  
E-Mail:  
rainer.kaps@hessen-agentur.de

per E-Mail

Wiesbaden, 19. Juli 2016

## Ihre Fragen zum Faktenpapier Windenergie in Hessen: Natur- und Umweltschutz

Sehr geehrter Herr Nawroth,

unter Bezugnahme auf Ihre E-Mail vom 1. Juli 2016 nehmen wir wie folgt Stellung:

### 1) Speichermöglichkeiten

**Frage: Auf welche realisierbaren und für den "Endkunden" bezahlbaren Speichermöglichkeiten zielen Sie hier konkret ab?**

Antwort: Wir vertiefen diesen Aspekt gerade im Rahmen des Faktenchecks Speicher und seiner Nachbereitung und lassen Ihnen das zugehörige Faktenpapier gerne zukommen, sobald es vorliegt.

### 2) Rückbau von Fundamenten

**Frage: Ein mir vorliegender Vertragsentwurf eines Windkraftprojektentwicklers sichert vertraglich lediglich zu, bei Rückbau die Fundamente bis zu einer Tiefe von 1,2 m ab Geländeoberfläche abzutragen und Mutterboden aufzubringen. Von einem (vollständigen) Rückbau der Fundamente ist diese Vorgehensweise weit entfernt. Wie ist diese Diskrepanz zu erklären?**

Antwort: Die Angaben im Faktenpapier sind mit den Regierungspräsidien und den zuständigen Ministerien abgestimmt worden. Wenn sich ein Vorhabenträger in einer Entwurfsfassung noch nicht auf die Vorgaben bezieht, wird er spätestens bei Einreichung der Antragsunterlagen einen entsprechenden Hinweis von den Behörden enthalten. Wenn Sie an einer genaueren Prüfung des Einzelfalls interessiert sind, dann leiten Sie uns bitte den Ihnen vorliegenden Entwurf weiter.

### 3) Rückbau-Bürgschaft

**Frage: Was macht die Hessen Agentur so sicher, von einer mehr als ausreichenden Deckung bei einer hinterlegten Bürgschaft von 1000 € pro Meter Nabenhöhe auszugehen?**

Antwort: Es liegen zwischenzeitlich genügend Erfahrungen und Daten aus dem Rückbau und Repowering von Anlagen vor, so dass die hier von den Experten angegebenen Zahlen auf realistischen Erfahrungswerten beruhen. Genau deswegen haben wir den Faktencheck durchgeführt.

### 4) Rotmilan-Studie aus der Schweiz

**Frage: Ist der Hessen Agentur diese umfangreiche und mit Bundesmitteln geförderte Studie entgangen oder welche Gründe waren ausschlaggebend, nur die Ergebnisse einer in Fachkreisen umstrittenen windkraftfreundlichen Schweizer Studie anzusprechen?**

Antwort: Das Zitat von Seite 35 fasst die Schweizer Studie in fünf Sätzen zusammen. Auf den folgenden anderthalb Seiten werden die Positionen der Kritikerinnen und Kritiker dieser Studie beschrieben und gefragt, wie die Datenlage verbessert und was für den Artenschutz getan werden kann. Es ist deshalb empfehlenswert, das ganze Kapitel im Zusammenhang zu lesen. In der Studie „Synopsis des internationalen Kenntnisstandes zum Einfluss der Windenergie auf Fledermäuse und Vögel und Spezifizierung für die Schweiz“, auf die Sie sich möglicherweise beziehen, werden unter anderem Vermeidungsstrategien (wie z.B. Anlagen-

**An Hessen führt kein Weg vorbei.**

Geschäftsführer:  
Folke Mühlhölzer (Vorsitzender),  
Dr. Rainer Waldschmidt

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Staatsminister Tarek Al-Wazir

Sitz der Gesellschaft:  
Wiesbaden  
Amtsgericht Wiesbaden  
HRB 21418  
Ust.-IdNr. DE237911160  
Steuernr. 26 40235 03634

Nassauische Sparkasse  
Wiesbaden  
Kto.-Nr. 100 015 730  
BLZ 510 500 15  
IBAN: DE85 5105 0015 0100 0157 30  
BIC: NASSDE55XXX



design, Habitat-Management und Vergrämungsmaßnahmen) zusammengefasst, die auch in Hessen in WEA-Genehmigungsverfahren zum Tragen kommen. Diese Schweizer Studie beschränkt sich aber im Wesentlichen auf Literatur-Recherchen und die Auswirkungen auf die Schweiz. Die aktuellste bundesweite Studie stammt von PROGRESS. Sie erschien zwar erst nach unserem Faktencheck, wir haben aber die Autoren und die damals schon bekannten Inhalte berücksichtigt und sehr sorgfältig aufgenommen. Im Schlussbericht der 338 Seiten starken PROGRESS-Studie finden Sie auf S. 267 einen prägnanten Absatz zum Rotmilan: „Die Ergebnisse von PROGRESS deuten bei vorsichtiger Interpretation der geringen Datenlage in Übereinstimmung mit der Untersuchung von Bellebaum et al. (2013) darauf hin, dass der derzeitige Ausbau der Windenergienutzung keinen generellen Bestandsrückgang durch Kollisionen bewirkt.“ Die Autoren stellen fest, dass die Fundopferzahlen von anderen Greifvögeln in der PROGRESS-Studie deutlich niedriger ausfallen als bei den Daten der Vogelschutzwarten (11% statt 35%). Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen decken sich mit dem Text des Faktenpapiers. Auch die einschränkenden Bemerkungen zur Übertragbarkeit der Ergebnisse aus Norddeutschland sowie den noch offenen Forschungsbedarf finden Sie in unserem Kapitel 10 thematisiert.

Hier der Link zum Volltext der PROGRESS-Studie: <http://bioconsult-sh.de/site/assets/files/1561/1561-1.pdf>

**5) Grenzwerte Schall und Schattenwurf unabhängig von Mindestabständen sicherzustellen.**

**Frage: Wieso wird in einem Faktenpapier nicht auf diese bekannten Defizite hingewiesen, sondern vielmehr der Eindruck erweckt, die momentan geltenden, aber unzureichenden, gesetzlichen Bestimmungen seien geeignet, Anwohner vor Belastungen durch hörbaren und nicht hörbaren Schall ausreichend zu schützen?**

Antwort: Das Faktenpapier erweckt keine Eindrücke, sondern beschreibt nüchtern die Rechtslage und die Vorgehensweise der Regierungspräsidien. Zum Thema Windenergie und Infraschall haben wir bereits im Frühjahr 2015 mit namhaften Expertinnen und Experten ein solides Faktenpapier erarbeitet.

**6) Weiterer Windenergie-Ausbau**

**Frage: Welche Gründe sprechen bei der geschilderten Ausgangslage momentan für einen weiteren Zubau von Windkraftanlagen in Hessen bzw. in Gesamtdeutschland?**

Antwort: Die Notwendigkeit und der breite gesellschaftliche und politische Konsens in Hessen/Deutschland für eine erfolgreiche Energiewende und die dafür inzwischen geschaffenen gesetzlichen Grundlagen, die den erforderlichen weiteren Ausbau rechtlich verankern bzw. absichern.

Mit freundlichen Grüßen

HA Hessen Agentur GmbH

ppa. Alexander Bracht

i.V. Dr. Rainer Kaps

An Hessen führt kein Weg vorbei.

Geschäftsführer:  
Folke Mühlhölzer (Vorsitzender),  
Dr. Rainer Waldschmidt

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Staatsminister Tarek Al-Wazir

Sitz der Gesellschaft:  
Wiesbaden  
Amtsgericht Wiesbaden  
HRB 21418  
Ust.-IdNr. DE237911160  
Steuernr. 26 40235 03634

Nassauische Sparkasse  
Wiesbaden  
Kto.-Nr. 100 015 730  
BLZ 510 500 15  
IBAN: DE85 5105 0015 0100 0157 30  
BIC: NASSDE55XXX